

| | | | |
|------------------------------|----|-------|--------------------------------|
| Mitt. dtsh. malakozool. Ges. | 82 | 49-50 | Frankfurt a. M., Dezember 2009 |
|------------------------------|----|-------|--------------------------------|

**Ein Nachweis der Genabelten Puppenschnecke,
Lauria cylindracea (DA COSTA 1778), für Hessen
(Gastropoda: Stylommatophora: Lauriidae)**

CARSTEN RENKER

Abstract: During a field trip to the ruin Nollig situated above Lorch in the middle Rhine Valley in October 2009 *Lauria cylindracea* (DA COSTA 1778) was discovered for the first time in Hesse.

Keywords: *Lauria cylindracea*, distribution, Hessen, Germany

Zusammenfassung: Im Rahmen einer Exkursion zur Ruine Nollig oberhalb von Lorch im Mittelrheintal konnte *Lauria cylindracea* (DA COSTA 1778) im Oktober 2009 auch erstmals für das Bundesland Hessen nachgewiesen werden.

Einleitung: Die Genabelte Puppenschnecke, *Lauria cylindracea* (DA COSTA 1778), weist in Deutschland ein disjunktes Verbreitungsgebiet auf. Die bekannten Vorkommen liegen einerseits entlang der Ostseeküste in den Bundesländern Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern (RENKER & WEITMANN 1999, MENZEL-HARLOFF 2004), andererseits an Felsstandorten in den Flusstälern von Rheinland-Pfalz (RENKER & WEITMANN 1999). Neuere Funde in den letzten Jahren weisen einerseits auf eine mögliche Arealexansion innerhalb von Deutschland hin – so z. B. der aktuelle Nachweis am Isteiner Klotz in Baden-Württemberg (RÖSCH & WEIß 2009) – und unterstreichen andererseits den möglichen synanthropen Charakter der Art, wie die Funde im Botanischen Garten Braunschweig (Niedersachsen) zeigen (WIMMER & TEICHLER 2005). Aus Hessen lagen bislang keine Hinweise auf Vorkommen von *L. cylindracea* vor (vgl. JUNGBLUTH 1978, JUNGBLUTH & BÜRK 1985).



Abb. 1: *Lauria cylindracea* (Foto: V. WIESE)

Ergebnis und Diskussion: Im Rahmen einer Exkursion zur Ruine Nollig oberhalb von Lorch im Mittelrheintal (Rheingau-Taunus-Kreis) konnte am 02. Oktober 2009 erstmals ein vitales Vorkommen von *Lauria cylindracea* unmittelbar an den Felsen unterhalb der Ruine nachgewiesen werden (50°02'49'' N / 07°48'00'' E, Messtischblatt 5912, 4. Quadrant, 225 m ü. NN). Dieser Fund ist der Erstnachweis für das Bundesland Hessen. In der Vegetation dominieren im oberen Bereich der Felsen u. a. Gold-Aster (*Aster linosyris*), Gewöhnliches Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla tabernaemontani*), Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Weiße Fetthenne (*Sedum album*), Feld-Beifuß (*Artemisia*

campestris), Hasen-Klee (*Trifolium arvense*), Kartäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*) und Große Fetthenne (*Sedum maximum*). Am Hangfuß sind die Felsen stark verbuscht. Hier wachsen Felsen-Kirsche (*Prunus mahaleb*), Felsen-Ahorn (*Acer monspessulanum*), Gewöhnliches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaea*), Gewöhnlicher Flieder (*Syringa vulgaris*) und Gewöhnlicher Efeu (*Hedera helix*). Die Genabelte Puppenschnecke findet sich insbesondere auf den mit Feinerde überlagerten Felssimsen der verbuschten Felspartien. Sie ist hier die häufigste Schneckenart. Weiterhin leben auf den Felssimsen die Gerippte Grasschnecke, *Vallonia costata* (O. F. MÜLLER, 1774), die Zylinderwindelschnecke, *Truncatellina cylindrica* (A. FÉRUSSAC, 1807), die Weiße Turmschnecke, *Zebrina detrita* (O. F. MÜLLER, 1774) und die Weinbergsschnecke, *Helix pomatia* LINNAEUS, 1758.

Die nächsten bekannten Vorkommen von *L. cylindracea* auf rheinland-pfälzischer Seite liegen, ebenfalls rechtsrheinisch, Luftlinie nur etwa fünf Kilometer weiter nördlich an der Ruine Gutenfels bei Kaub. Hier wurde die Art 1995 erstmals nachgewiesen (RENKER & WEITMANN 1999), eine Nachsuche in den angrenzenden hessischen Weinbergslagen unterblieb damals aus Zeitgründen.

Der neue Fundort liegt im Naturraum Oberes Mittelrheintal, in der Untereinheit Bacharacher Rheintal (KLAUSING 1988). Die wenigen Kilometer zwischen dem Niedertal nördlich von Lorch als hessisch/rheinland-pfälzischer Landesgrenze und Assmannshausen umfassen den kleinen hessischen Anteil am Mittelrheintal. Die Xerothermgebiete – insbesondere im Umfeld des Standortübungsplatzes „Nollig“ und der gleichnamigen Ruine – gehören aufgrund ihrer Xerothermlage zu den faunistisch gut untersuchten Regionen Hessens, da viele hessische Arten ausschließlich in diesem Bereich des Landes vorkommen. Es erscheint daher unwahrscheinlich, dass die Art in der Vergangenheit einfach übersehen wurde, vielmehr ist von einer Ansiedlung innerhalb der letzten Jahre oder Jahrzehnte auszugehen. Schon RENKER & WEITMANN (1999) diskutieren für Rheinland-Pfalz eine mögliche Arealexansion dieser Art und auch die neuen Funde in Niedersachsen und Baden-Württemberg (WIMMER & TEICHLER 2005, RÖSCH & WEIß 2009) unterstreichen die expansiven Fähigkeiten der Art.

Literatur

- JUNGBLUTH, J. H. (1978): Der tiergeographische Beitrag zur ökologischen Landschaftsforschung (Malakozoologische Beispiele zur Naturräumlichen Gliederung). – Biogeographica, **13**: 345 S., The Hague.
- JUNGBLUTH, J. H. & BÜRK, R. (1985): Bibliographie der Arbeiten über die Mollusken in Hessen mit Artenindex und biographischen Notizen. I. Nachtrag. – Malakozoologische Landesbibliographien I. – Philippia, **5** (3): 265-293, Kassel.
- KLAUSING, O. (1988): Die Naturräume Hessens. – Umweltplanung, Arbeits- und Umweltschutz, Schriftenreihe der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, **67**: 43 S. + 1 Karte, Wiesbaden.
- MENZEL-HARLOFF, H. (2004): Die Molluskenfauna des NSG Campower Steilufer (Landkreis Nordwestmecklenburg) unter besonderer Berücksichtigung des Vorkommens von *Lauria cylindracea* (DA COSTA, 1778). – Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg, **4** (1): 44-52, Ludwigslust.
- RENKER, C. & WEITMANN, G. (1999): Zum Vorkommen der Genabelten Puppenschnecke, *Lauria cylindracea* (DA COSTA 1778), in Rheinland-Pfalz und Luxemburg (Gastropoda: Stylommatophora: Pupillidae). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden, **19** (2): 311-334, Dresden.
- RÖSCH, V. & WEIß, F. (2009): Ein Nachweis der Genabelten Puppenschnecke *Lauria cylindracea* (DA COSTA 1778) am Isteiner Klotz: erster Lebendnachweis in Baden-Württemberg (Gastropoda: Stylommatophora: Lauriidae). – Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **81**: 29-30, Frankfurt a. M.
- WIMMER, W. & TEICHLER, K.-H. (2005): *Lauria cylindracea* (DA COSTA, 1778) (Gastropoda: Lauriidae) im Botanischen Garten Braunschweig – Erstnachweis für Niedersachsen – Braunschweiger Naturkundliche Schriften, **7** (2): 339-343, Braunschweig.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Carsten Renker, Naturhistorisches Museum Mainz, Reichklarastr.10, D-55116 Mainz,
dr.carsten.renker@stadt.mainz.de

Mitteilungen der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft

Heft 82



Inhalt

| | |
|---|----|
| GROH, K.: Zum wissenschaftlichen Nachlass von Dr. KARL-HEINZ BECKMANN. | 1 |
| KOBIALKA, H., SCHWER, H. & KAPPES, H.: Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln (Mollusca: Gastropoda et Bivalvia) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung 2009. | 3 |
| GROH, K. & RICHLING, I.: Erstnachweise des Flachen Posthörnchens <i>Gyraulus (Lamorbis)</i> <i>riparius</i> (WESTERLUND 1865) in Südwestdeutschland und Niedersachsen (Gastropoda: Basommatophora: Planorbidae). | 31 |
| GROH, K., RICHLING, I. & BÖBNECK, U.: Erstnachweise der Flachen Erbsenmuschel <i>Pisidium</i> (<i>Cingulipisidium</i>) <i>pseudosphaerium</i> FAVRE 1927 in Südwestdeutschland (Bivalvia: Sphaeriidae). | 40 |
| RENKER, C.: Ein Nachweis der Genabelten Puppenschnecke, <i>Lauria cylindracea</i> (DA COSTA 1778), für Hessen (Gastropoda: Stylommatophora: Lauriidae). | 49 |
| RÖSCH, V.: Neunachweise von zwei seltenen Schneckenarten im Argental und im Eriskircher Ried in Baden-Württemberg. | 51 |
| KÖRNIG, G. & HARTENAUER, K.: Bericht über die 26. Regionaltagung des Arbeitskreises Ost der DMG vom 3. - 5.10.2008 in Kuhfelde (Altmark). | 55 |
| LINDNER, G.: Ein Nachruf für IVO FLASAR. | 61 |
| JUNGBLUTH, J. H.: Die „Mitteilungen der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft“ – Übersicht der erschienenen Bände und Lieferungen [1962-2008]. | 65 |
| KÖRNIG, G.: MANFRED MATZKE – 75 Jahre. | 71 |
| Nomenklaturbericht. | 74 |
| Buchbesprechungen. | 75 |
| Personelle Mitteilungen. | 78 |
| Einladung zum 49. Frühjahrstreffen | |

Frankfurt am Main
Dezember 2009

Herausgeber: Dr. Vollrath Wiese und Prof. Dr. Thomas Wilke, Deutsche Malakozologische Gesellschaft

Redaktion: Dr. Ulrich Bößneck, Hans-Jürgen Hirschfelder, Dr. Ira Richling, Dr. Vollrath Wiese

Manuskripte bitte senden an:

Hans-Jürgen Hirschfelder, Schützenstr. 2, D-93309 Kelheim, Tel. +49 (0)9441-4454, hja@hirschfelder-kelheim.de

Die Zeitschrift bringt vorzugsweise Beiträge zur regionalen Faunistik und Ökologie der Mollusken. Daneben gehören Tagungsberichte, Nomenklaturberichte, Buchbesprechungen und Personalien zum regelmäßigen Inhalt.

Sie ist in folgenden Literatur-Datenbanken gelistet: Aquaculture and Fisheries Resources, Aquatic Biology, Biological Abstracts (Biosis Philadelphia), Biosis previews, Fish and Fisheries Worldwide (FFW), Ulrich's Periodicals Directory, Zoological Record.

Die Herausgabe der Zeitschrift erfolgt ohne wirtschaftlichen Zweck zur Förderung der Wissenschaft. Über die Annahme von Manuskripten entscheiden die Herausgeber, gegebenenfalls nach der Einholung von Gutachten. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Beiträge verantwortlich.

Titelbild von Heft 82: *Lauria cylindracea* (DA COSTA 1778) neu in Hessen (vgl. S. 49-50).
(Foto: WIESE)

Druck: Günther Muchow, Sierksdorfer Str. 14, 23730 Neustadt/Holstein (www.guenthermuchow.de)

Bezugsadresse: Deutsche Malakozologische Gesellschaft
(c/o Haus der Natur – Cismar, Bäderstr. 26, D-23743 Cismar, dmg@mollusca.de)

© Deutsche Malakozologische Gesellschaft 2009

Alle Rechte, auch das der Übersetzung, des auszugsweisen Nachdrucks, der Herstellung von Mikrofilmen und der Übernahme in Datenverarbeitungsanlagen vorbehalten.

Deutsche Malakozologische Gesellschaft

www.dmg.mollusca.de

Anschriften der Vorstandsmitglieder

1. Vorsitzender

Dr. Vollrath Wiese

Haus der Natur - Cismar
Bäderstr. 26
D-23743 Cismar
Tel. & Fax +49 (0)4366-1288
vwiese@hausdernatur.de

2. Vorsitzender

Prof. Dr. Thomas Wilke

Tierökologie und Spezielle Zoologie
Justus-Liebig-Universität Giessen
Heinrich-Buff-Ring 26-32 (IFZ)
D-35392 Giessen
tom.wilke@allzool.bio.uni-giessen.de

Kassiererin

Dr. Ira Richling

Hasselkamp 29 b
D-24119 Kronshagen
Tel. +49 (0)431-61013
ira@helicina.de

Schriftführer

Dr. Ulrich Bößneck

Schillerstr. 17
D-99198 Vieselbach
uboessneck@aol.com

Schriftleiter des Archivs für Molluskenkunde

Dr. Ronald Janssen

Forschungsinstitut Senckenberg, Sektion Malakologie
Senckenberganlage 25
D-60325 Frankfurt a.M.
Tel. +49 (0)69-75421237
Ronald.Janssen@senckenberg.de

Beirat

Hans-Jürgen Hirschfelder, Schützenstr. 2, D-93309 Kelheim, Tel. +49 (0)9441-4454, hja@hirschfelder-kelheim.de
(Ansprechpartner für die Mitteilungen der DMG)

Klaus Groh, Mainzer Straße 25, D-55546 Hackenheim, Tel. +49 (0)671-68664, conchbooks@conchbooks.de

Dr. Ted von Proschwitz, Naturhistoriska Museet, Box 7283, S-40235 Göteborg, Schweden, Tel. +46 31-145609
ted.v.proschwitz@gnm.se



Deutsche Malakozologische Gesellschaft

1. Vorsitzender

www.dmg.mollusca.de

DMG Dr. Vollrath Wiese, Bäderstraße 26, D-23743 Cismar



Wichtige Hinweise für Autoren zur

Nutzung von PDF-Dateien der Artikel in den DMG-Mitteilungen

(Stand: April 2011, spätere Änderungen vorbehalten, es gilt immer der aktuelle Beschluss der Vorstandssitzung):

- 1. Autorinnen/Autoren (jeweils Erstautor/-in) erhalten kurz nach Erscheinen ihrer Arbeiten kostenfrei per e-mail ein niedrig aufgelöstes und mit Wasserzeichen versehenes PDF ihrer Artikel ausschließlich für die private Nutzung.**
- 2. Autorinnen/Autoren dürfen dieses zu privaten Zwecken an Interessierte weitergeben. Dieses PDF darf nicht ins Internet gestellt werden. (Copyright-Verletzung, dies gilt auch für Vor-, Zwischen- oder Korrekturversionen der jeweiligen Arbeiten).**
- 3. Zwei Jahre nach Erscheinen des Artikels wird das PDF („authorized copy“) auf der Homepage der DMG ins Internet gestellt. Dort kann es gelesen oder heruntergeladen werden.** Auf diesen Standort können die Autoren Link-Verweise setzen, wenn sie auf eigenen Internet-Seiten auf ihre Arbeiten aufmerksam machen wollen.
- 4. Ein freies („open access“) PDF können die Autoren für einen Produktions-Eigenbeitrag von 25,- Euro pro Seite (mindestens 25,- höchstens 150,- Euro) von der DMG erhalten.**
- 5. Eventuelle Bildrechte Dritter bleiben von der genannten „open access“-Regelung unberührt.**
Dies bedeutet, dass die Autoren zwingend selbst sicherstellen müssen, dass eventuelle Rechte von Dritten (z.B. von Fotoautoren) gewahrt bleiben, wenn sie das freie PDF verwenden! Wenn sie nicht selbst alle Fotorechte haben, gilt das von den Fotoautoren für die DMG eingeräumte Wiedergaberecht in aller Regel nur für die gedruckte Version im Heft und für die unter 2. genannte von der DMG autorisierte PDF-Version.
- 5. Die Autoren von Artikeln (> 1 S.) erhalten 25 gedruckte Sonderdrucke kostenfrei.**
Dies gilt aus drucktechnischen Gründen nicht für Abstracts von Postern oder Vorträgen sowie für Einzelbeiträge im Rahmen von Sammel-Publikationen (wie z.B. „Forschungsprojekte“ in den Heften 84ff). Für die Wiedergabe von solchen kleinen Beiträgen können nach individueller Absprache mit dem Vorstand unbürokratische Sonderregelungen getroffen werden.
- 6. Da der Copyright-Vermerk im Impressum jedes Heftes der Mitteilungen abgedruckt ist, sind mit der Einreichung des Manuskripts durch die Autorinnen und Autoren die Kenntnissnahme und das Einverständnis in die das Copyright betreffenden Regelungen erklärt.**

Für den Vorstand:

Vollrath Wiese